

Erstes Schreiben des Hrn. Bellin

daß die Ausmessungen, welche durch die Schiffahrer von diesen beyden Orten gemacht worden, ihnen nur zehn Meilen Entfernung von einander geben, und ihr Lager Südost und Nordwest ist. Ich würde nicht zu Ende kommen, wenn ich mich in eine Untersuchung aller Punkte einlassen wollte. Die Tagebücher von der Schiffahrt, welche bey der Kammer von den ... gewesen, so wohl von den königlichen Schiffen, als von den Schiffen der osti ... Compagnie, in Verwahrung liegen, sind mir behülfflich gewesen, eine große Anzahl nöthiger Anmerkungen zur Bestätigung meiner Karte daraus zu nehmen, und haben mich so verwegen gemacht, daß ich mich von allen denjenigen entfernet, die mir in dieser Art von Arbeit vorgegangen sind.

3) Habe ich eine besondere Karte von dem Eylande Teneriffa geliefert, welche ganz von der englischen abgeht, als welche ein sehr verstelltes Stück ist, woraus man nicht das geringste weder von der Größe, noch von der Gestalt dieses Eylandes lernen kann. Die Bayen und die Gestalt der Küste sind daselbst ohne die geringste Verhältniß, wie auch der Viko und die andern Gebirge der Insel. Um davon überzeugt zu werden, darf man nur anmerken, daß sie weder Abtheilung der Grade noch einen Maasstab auf derselben beygebracht haben.

Eben so haben sie es mit dem Eylande Madera gemacht. Ich habe auch eine kleine Karte davon gezeichnet, wo ich mich bemühet habe, alle Kenntniß, die man davon hat, zusammen zu nehmen. Ich habe die Insel Porto Santo mit dazuverfüget, welche die Engländer vergessen hatten; und ich habe denen wüsten Inseln diejenige Größe und Lage gegeben, die ihnen zukömmt.

4) Habe ich viele Verbesserungen und Aenderungen auf der Karte von den Eylanden des grünen Vorgebirges und fast bey allen den verschiedenen Theilen von der westlichen Küste von Africa vorgenommen.

5) Habe ich die Karte von dem Laufe der Sanaga, welche die Engländer aus demjenigen genommen, was der Vater Labat davon bekannt gemacht, welches sie aber nicht wohl ausgeführt haben, ganz umgeschmolzen. Ich habe zu mehrerer Nützlichkeit die Grade der Länge und Breite hinzugehan, und die besondern Grundrisse wegggenommen, um sie anderswo anzubringen. Die Engländer hatten diese Karte damit belästiget, welches eine Art von Verwirrung machte, die man in der Erbschreibung nicht genug vermeiden kann.

6) Habe ich eine kleine Karte von dem Eylande Arguim und der benachbarten Küste gegeben, nebst einer sehr genauen umständlichen Anzeige der Sandbänke und Tiefen, die sie umgeben.

7) Habe ich einen Grundriß von der Stadt und dem Ankergrunde von St. Jago oder Ribeiro Grande, der vornehmsten unter den Inseln des grünen Vorgebirges gegeben; welcher von einem französischen Ingenieur an Ort und Stelle aufgenommen worden. Ich bringe solche um so viel lieber bey, weil die Engländer eine sehr schlechte kleine Aussicht oder einen Abriß von der Rheeide und der Stadt St. Jago mitgetheilet, welche sie aus den Rißen des Dampiers genommen, und welche ich habe stehen lassen, damit man eine Vergleichung anstellen und sich von der Nothwendigkeit überzeugen könne, worinnen wir uns befinden, ihnen nicht blindlings nachzuzeichnen.

8) Habe

8)
werken g
stehen d
von dem
eben der
vergleiche
das ist die

Ich
klinglich g
treten, un
Voll